

h. 82, 29. Kurze Beschreibung
Des

Auff der Berg-Bestung

Königstein

befindlichen

Grossen Kasses/

Wie lang und weit dasselbe sey/
auch wie viel es in sich halte/ sowohl/
was es an Holz, Eisen, und in sich ha-
benden Wein, an der Visier
halte und wiege,

Auch

Was sonst darbey merckwürdiges
zu sehen,

Also zusammen getragen

Von dem bestallten Keller-Meister

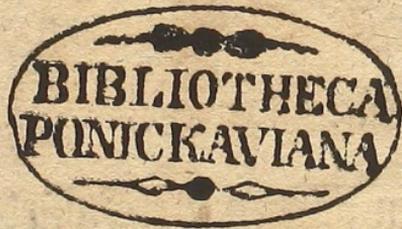
Christian Francken /

1717.

Gedruckt in diesem iht-lauffenden
Jahre.



8195



Fragment of text from the adjacent page, including characters like 'u', 'g', 'u', 'f', 'd', 'e'.





WS hat der Durchlauch-
tigste Fürst und Herr/
Herr Johann Be-
orge der Andere /
Herzog zu Sachsen / Jülich /
Cleve und Berg/ des Heiligen
Röm. Reichs Erb-Marschall
und Chur-Fürst/ ꝛ.

Mein gnädigster Chur-Fürst und
Herr/ Hochseligster Gedächtniß/ sich
gnädigst resolviret/ auff der Haupt-
und Bergf-Bestung Königstein/ an-
statt des vorigen grossen Fasses/ wel-
ches sein Hochseligster Herr Vater/
Glortwürdigster Gedächtniß / der

auch Durchlauchtigste / Hoch-
 gebohrene Fürst und Herr /
 Herr Johann Be-
 orge der Erste / des
 Heil. Römischen Reichs Erz-
 Marschall und Chur-Fürst / 2c.
 hat bauen lassen / ein neues / und zwar
 um ein ziemlich Theil grösseres Fass
 bauen zu lassen / deswegen gnädigste
 Anordnung gethan / daß Anno 1670.
 das Holz auff der Görlitzer Hende
 geschlagen / und nach und nach auff
 gedachte Bergt-Bestung Königstein
 angeführet worden / biß endlich An-
 no 1678. den 19. Augusti / zur Ver-
 fertigung des neuen Fasses der An-
 fang gemachet / und biß Anno 1680.
 den 17. Augusti / (und also zwey Jahr
 we-

weniger zwey Tage/ kurz vor Ihrer
 Chur-Fürstl. Durchlauchtig-
 keit Hochseligstem tödtlichen Hin-
 tritt/) die Vollführung des neuen
 grossen Fasses erfolget; So ist dem-
 nach von höchstgedachter Ihrer
 Chur-Fürstlichen Durchlauchtig-
 keit die gnädigste Anordnung
 geschehen/ daß dieses Faß/ so bald es
 möglich/ mit Weine möchte angefül-
 let werden; Weil Sie aber hierüber
 Todes verblichen/so hat der icht-regie-
 rende Chur-Fürst/ der Durch-
 lauchtigste Fürst und Herr/
Herr Johann Be-
orge der Dritte / des
 Heiligen Röm. Reichs Erk-
 Marschall und Chur-Fürst/ zc.

bey Antretung Seiner Hochlöblichen Landes-Regierung / gnädigst angeordnet / daß nicht allein / was noch in der Kellerey und an dem Fasse zu repariren / vollends verfertiget werden / sondern auch die Anfüllung geschehen möchte; Deswegen der Anfang Anno 1680. den 26. Augusti / gemacht / und bis zu gänglicher Vollführung fortgeführt worden / so den 26. Decembris ermeldten Jahres / und also in 16. Wochen / ihre Endschaft erreichte.

Damit man aber wissen möchte / was nicht allein das Faß an der Bissier halte / sondern auch wie lang / weit und schwer es an Holz / Eisen und Wein sey / auch was sonst dabey merckwürdig; Als ist solches alles mit Fleiß angemercket und aufgezeichnet worden.

Nehmlich:

Es

Es ist gedachtes Faß an der Länge 16. Ellen weniger 6. Zoll/ oder $31\frac{1}{2}$. Werckschuch/ über den Diameter aber 11. Ellen weniger 4. Zoll/ oder $20\frac{1}{2}$. Werckschuch/ 8. Zoll; hat 143. Tauffeln/ die am Haupte 6. Zoll/ in der Mitten aber 4. Zoll starck/ hat in beyden Böden 61. Boden: Stücken/ die sind an der Stärcke 6. Zoll/ die Breite aber an den Stücken ist unterschiedlich; vor jedem Boden 4. Eichene Spangen/ jede mit zwey Eisen verwahret/ an jedem Haupte eisen hölzernen Felgen: Reiffen/ 30. Eiserne Reiffen/ jeder mit zwey Schrauben/ acht eichene Lager/ unter jedem Lager vier anderthalb. Ellige Lager: Steine/ auff beyden Seiten des Fasses ein durchgehendes Gesims/ da auff jedem 23. grosse und kleine Willkommen stehen/ unter welchen

chen die grössesten (derer an der Zahl
 10. sind) jeder 8. Maasß hält/ und ist
 auff jedem dieser Willkommen auff
 einer Seiten das ganze Chur-Säch-
 sische Wappen/ auf der andern Sei-
 ten aber die Bergf-Bestung König-
 stein/ zierlich gemahlet; Die andern
 Willkommen verjüngern sich biß auf
 ein Maasß. An dem fördern Boden
 stehet das Chur-Sächsische Wap-
 pen in Holz geschnitten/ welches auf
 dem ißt neu-gebaueten Gange mit
 Lust anzusehen ist / mit dieser Um-
 schrift:

Honi soit qvi Mal, ij
 Penle.

Neben dem Wappen zwey Bacchus-
 Kinder / mit Wein-Früchten / wie
 auch über der Thür/ so in das grosse
 Saß gehet/ stehet ein grosser Bacchus-
 Kopff/ mit Wein-Früchten und Berg-
 Hörn

Hörnern umgeben / so nebenst dem
Lager / Spangen und Felgen-Rei-
fen weiß / zum Theil vergöldet / und
mit hangenden Fastonen gemahlet.
Auff das Faß gehet eine Wendel-
Treppe von 37. Stufen / von wel-
cher man auff die Galery kömmt / so
auff das grosse Faß gebauet / und
mit einem eisernen Gatter-
Werck umgeben / so gleichfalls weiß gemah-
let / und zum Theil vergöldet : Diß
alles wieget am Gewicht zusammen
881. Centner / 29 $\frac{1}{2}$. Pfund.

An der Visier hält dieses Faß
3319 $\frac{1}{2}$. Eymmer / drey Maasß / den Ey-
mer zu 74. Maassen gerechnet / thut
an Dreßdnischen Fassern 584. Faß /
4 $\frac{1}{2}$. Eymmer / 32. Maasß / an Fudern
aber 276. Fuder / 7 $\frac{1}{2}$. Eymmer / drey
Maasß / das Fuder zu zwölf Ey-
mern.

Nun wieget ein Maasß Wein
 zwen Pfund Kramer - Gewichte ;
 thut der Wein an schwerem Gewich-
 te / weil alles darnach gewogen /
 5458½. Centner / 27. Pfund ; Ist al-
 so die ganze Schwere des Fasses /
 wie es iho voll lieget / 6348½. Cent-
 ner / 23. Pfund. Diese Last lieget
 auff einem gewölbeten Keller / in
 welchem 10. Kuffen liegen / jede von
 200. Eymern / oder 16. Sudern und
 8. Eymern.

Und dieses ist kürzlich die Beschrei-
 bung des grossen Fasses.



Nun

Nun folgen

Die Willkommen/

So zu diesem grossen Fasse gehören/
sind alle, bis auf das Glas, von Silber, und
verguldert, stehen in dem Churfürstl. Bey-
Gemach, in einem absonderlichen
Schrancke, und sind nachfol-
gende diese:

Der Erste:

Ein schön Benedisch Glas/auf
einem von Silber und verguldeten er-
habenem/und mit allerhand Figuren
schön gezierten Fuße / in welches 6.
Maasß/ in den Deckel oder Stürze
aben zwey Maasß Wein gehen: auf
der einen Seiten des Glases stehet der
Bachus/ auff einem Faß sitzende/ an-
geschnitten / auff der andern Seiten
aber nachfolgende Reime:

Mars gar viel Leute frist,
Doch Bachus thuts ihm vor,
Sein Wein schickt manchen hin,
Macht Jung und Alt zum Thor.
Der

Der andere Willkommen,

Ist ein schön silbern Faßgen/
welches man kan voneinander neh-
men/ ist inwendig ganz vergöldet/
außwendig aber nur die Reiffen/ ist
12. Zoll hoch/ 7. Zoll weit / gehet in
jede Hellsste 3. Maasß Wein/ ohne die
7. Becher in jeder Hellsste / gehet in
jeden ein Quartirgen.

Der dritte Willkommen,

Ist ein silberner und inwendig
vergöldeter Ziehe : Brunnen / mit
zwey gewundenen Seulen/ und silber-
nen Dache; Der Brunnen ist an und
vor sich selber 4. Zoll tieff / $6\frac{1}{2}$. Zoll
weit / mit den Seulen bis an das
Dach 12. Zoll hoch/ und gehen zwey
Maasß Wein in denselben/ hat an ei-
ner silbernen und vergöldeten Ketten
zwey Eymmer hangen/ gehet in einen
jeden ein Quartirgen.

Der

Der vierdte Willkommen,

Ein silbern vergoldetes Stück/
welches 18. Zoll lang / $2\frac{1}{4}$ Zoll an der
Mundung weit / hält anderthalb
Maasß Wein / ruhet auff einer Lave-
te von dem schönsten schwarzen E-
ben-Holze / daran / wie auch an zu-
gehörigen Rädern / alles mit Silber
künstlich beschlagen.

Der fünffte und letzte Willkommen,

Bestehet in einem silbernen
und ganz vergoldeten Feuer-Mörser/
so inwendig 6. Zoll hoch / oben aber
in der Mundung 5. Zoll weit / hält
an sich selbst ein Maasß Wein / der
Einsatz aber ein halb Maasß / und ist
nachfolgender Reim auff solchem zu
lesen :

Der fliegende Geist bin ich genennt,
Ein jeder mich noch nicht recht kennt :
Wann aus mir meine Jungen fliegen,
Thut mancher sich durch mich betrügen.
Fer-

¶ (14) ¶
Ferner folget

Von dem ikigen und andern
grossen Fassen/ um wie viel ein jedes
grösser, und welches zu dieser Zeit
das grössste ist?

Es ist das vorhin gestandene grosse
Faß weit nicht so groß gewesen, als
das ikige, hat an der Visier gehalten
2222. Eymmer, 24. Maas, oder 189. Fuder,
4. Eymmer, 22. Maas.

Das ikige grosse Faß aber hält 276. Fu-
der, achtehalb Eymmer, 3. Maas, ist also
um 87. Fuder, 3. Eymmer, 19. Maas gröf-
fer, als das vorige.

Das Heydelbergische grosse Faß hält an
der Visier 204. Fuder, 3. Ohmen, 4. Bier-
tel, ist also das hiesige Faß um 72. Fuder,
anderthalb Eymmer grösser.

Das Gröningische Faß hält 161. Fuder,
64. Maas, nach Wormser Eichte, nach der
Churfürstl. Sächsischen Hoff- Visier aber
162. Fuder, 1. Eymmer, 38. Maas; Ist also
das hiesige um 114. Fuder, 6. Eymmer, 10.
Maas grösser, und zu dieser Zeit das gröf-
feste in Europa.

Der

⌘ (15) ⌘

Der Meister dieses Fasses ist
Theobald Schüßler /
E. E. Besten Raths zu Eßling
Kellerer.

Seine Gehülffen waren
Meister Johannes Wolff/
Keller-Meister alhier/
und
Meister Johannes Wenzsch/
Büttner aus der Churfürstl. Zeug-
Kelleren in Dresden,
und
Melchior Wetterwald/
ein Geselle aus Francken.



Von dem großen Fass zu Königstein vid. Kappel
Relat. Curios. P. IV. p. 637. 38. 39. 40.

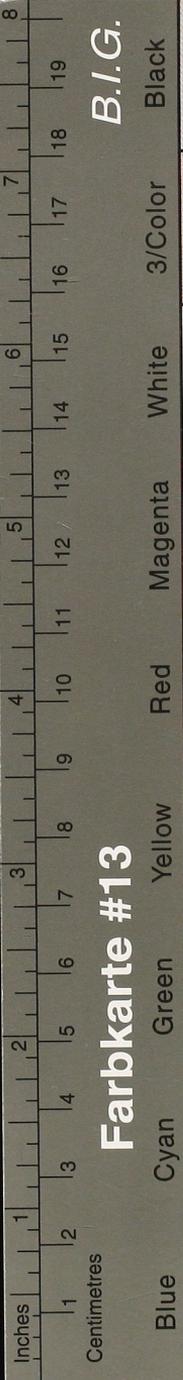
X 333AUBA

2/10 2579⁹ 64

VD 12

n. 5.





B.I.G.

Farbkarte #13

Yc
2579a

h. 82, 19
Kurze Beschreibung
Des
Auff der Berg-Bestung
Königstein

befindlichen

Grossen Fasses/

Wie lang und weit dasselbe sey/
auch wie viel es in sich halte/ sowohl/
was es an Holz, Eisen, und in sich ha-
benden Wein, an der Visier
halte und wiege,

Auch

Was sonst darbey merckwürdiges
zu sehen,

Also zusammen getragen

Von dem bestallten Keller-Meister

Christian Branden /

1717.

Gedruckt in diesem iht-lauffenden
Jahre.